Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 5 (1924)
Heft: 2

Rubrik: Der Film von heute

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Film von heute

BUSTER KEATON (Frigo)

in

Das Gesetz der Gastfreundschaft

William Mac Kay	Buster Keaton
Virginia Confield	Nathalie Talmadge
Le bébé	Buster Keaton jr.
Lem Doolittle, ing.	Joseph Keaton.

Produktion Schenk-Metro — Vertrieb : Gaumont

Auch in Amerika war einst die Vendetta zu Hause. So hatten sich im Jahre 1810 die Familien Canfield und Mac Kay in Rockville ewigen Hass geschworen. Die beiden Söhne Canfield, noch Kinder, wurden in diesem Hasse erzogen, um den Mord eines der ihrigen an einem Nachkommen der Mac Kay zu rächen, so dass Clara Mac Kay nichts anderes übrig blieb, als ihr einziges Kind, Willie, zu ihrer Schwester nach New-York zu bringen, um es jeder Gefahr zu entziehen.

Zwanzig Jahre sind vergangen, und Willie Mac Kay, dessen Mutter auch gestorben war, erhielt einen Brief von einem Notar aus Rockville, der ihn dringend aufforderte, von den Gütern seines Vaters Besitz zu ergreifen. Obwohl Willie durch seine Tante von der Fehde der Familien Canfield und Mac Kay wusste, machte er sich doch beherzt auf den Weg.

Damals war die Eisenbahn noch im Anfangsstadium, ein unsicheres Verkehrsmittel voller Ueberraschungen. Glücklicherweise hatte Willie auf dieser halb tragischen, halb komischen Reise eine angenehme Gefährtin, ein junges, hübsches Mädchen, das die Stösse des Waggons oft in seine Arme warfen. Die Bekanntschaft wurde so angeknüpft und als sie in Rockville ankamen, waren die beiden jungen Leute bereits derart intim, dass das junge Mädchen Willie zum Abendessen bei ihren Eltern einlud, eine heikle Sache, denn die hübsche Reisende war keine andere als Bettina, die Tochter des alten Canfield.

Sobald ihre zwei Brüder die Identität des Neuangekommenen herausgefunden, brüten sie Rache. Trotzdem erreicht Willie ungehindert das Canfield'sche Haus, wo er erfreut ist, zu vernehmen, dass das Recht der Gastfreundschaft ihnen verbietet, einen Feind unter ihrem Dache zu töten. Willie, der seine entsetzliche Lage begreift, bietet all seinen Scharfsinn auf, um unter keinen Umständen das Asyl zu verlassen. Schliesslich schleicht er sich heimlich davon, und nun beginnt eine aufregende Hetzjagd, wo sich alle an Listen überbieten. Am Ende gelingt es Willie, in Begleitung eines Pastors zu Bettina zurückzukommen, und als die Verfolger ihn finden, ist er bereits mit der Geliebten verheiratet, worauf eine allgemeine Versöhnung erfolgt.